

Baupolitik ist auch Klimapolitik

Das Klima wird sich weiter erwärmen. Nach den Erkenntnissen der Klimaforschung ist die Sicherung von Frei- und Grünflächen für Städte und Ballungsräume zur Anpassung an den Klimawandel ebenso unverzichtbar wie eine umsichtige Stadtplanung. Insbesondere in der dicht bebauten Bonner Rheinlage mit austauscharmen Wetterlagen ist es für die Umwelt- und Wohnqualität von großer Bedeutung, in den Hauptwindlaufzonen keine störenden Planvorhaben zu genehmigen, die lufthygienische Nachteile oder die örtliche Zunahme von Hitzestress erwarten lassen. **Dem entspricht das Bauvorhaben nicht.** Das Grundstück, das laut Klimaanalyse in einem schon heute stark wärmebelasteten Gebiet liegt, soll bis 100% über- bzw. unterbaut und dabei der vorhandene Baumbestand abgeholzt werden. Weil die vom Investor künftig bebauten Grünflächen nachts keine Kaltluft mehr bilden sowie Regenwasser speichern können und die gerodeten Bäume im Sommer keinen Schatten spenden sowie kein CO₂ mehr binden können, wird im Sommer die Hitzebelastung der Umgebung spürbar ansteigen. Ein Ausgleich für die Eingriffe in Boden, Natur und Landschaft soll nach dem Willen von OB Dörner, CDU, SPD, FDP und Grünen nicht erfolgen. Das ist für uns nicht hinnehmbar.

Haben Sie Anregungen oder Anliegen?

Sprechen Sie uns an:

Stadtverordneter und
Fraktionsvorsitzender
Marcel Schmitt
Martinstr. 32
53177 Bonn
Tel.: 0228-1 84 77 61

Bezirksverordnete
Jutta Acar
Elliger Höhe 31
53177 Bonn
Tel.: 01 60- 7 13 69 45

BBB – Ihre Stimme im Stadtrat

www.bbb-im-rat.de

V.i.S.d.P.: **BBB**-Fraktion, Altes Rathaus, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn,
Tel.: 0228-77 54 45, Fax: 0228-77 54 47, e-mail: bbb.fraktion@bonn.de
Geschäftsführer: **Ingmar Gahm**

Spenden an den Verein Bürger Bund Bonn: Sparkasse KölnBonn IBAN: DE07 3705 0198 0052 0004 37

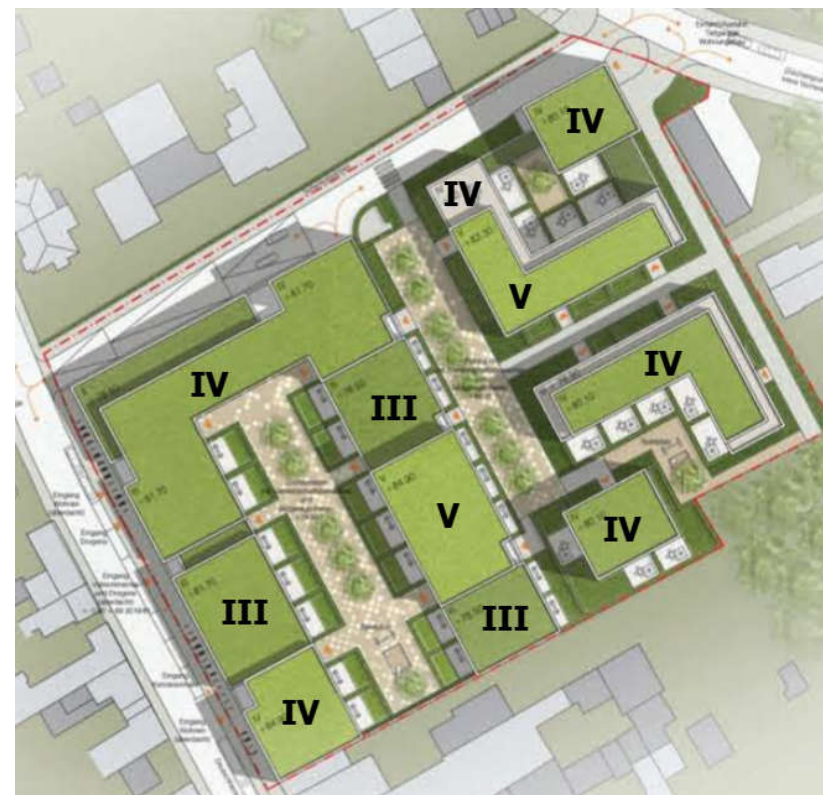
BBB

Bürger Bund Bonn
Unabhängige Wählergemeinschaft

Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Wir informieren Sie:

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan
Nr. 7014-1 „Deutscherherrenstraße 175-187“
(Fa. Lubig, Lannesdorf)**



**Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit in der Zeit
vom 12. April bis zum 7. Mai 2021**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Firma Lubig beabsichtigt, auf dem Gelände ihrer ehemaligen Maschinenfabrik ein Einkaufszentrum mit einer Verkaufsfläche von 3.300 qm und zusätzlich 150 Wohnungen zu errichten. Rund ein Drittel davon sollen Sozialwohnungen werden. Da die Pläne nicht mit dem bestehenden Baurecht vereinbar sind, will Oberbürgermeisterin Katja Dörner (B90/Grüne) die rechtlichen Vorgaben zum wirtschaftlichen Vorteil des Bauherrn ändern. CDU, SPD, FDP und Grüne unterstützen das Vorhaben des Investors und haben beschlossen, das Planverfahren zur Änderung des Ortsrechtes einzuleiten.

Wir haben Bedenken gegen das Bauprojekt in vorliegender Form:

- Wir begrüßen zwar eine Verbesserung der Nahversorgung vor Ort, aber das Marktcenter mit einem Vollsortimenter (2.500 m²) und zusätzlichem Drogeriemarkt (800 m²) ist für uns zu großflächig geplant. Das Einkaufszentrum wird auf Grund seiner sich durch die Gesamtgröße ergebenden Anziehungskraft absehbar nicht nur von Kunden aus Lannesdorf besucht werden, sondern auch von Kunden, die aus weiter entfernten Ortsteilen mit dem Kfz anfahren. Die Verkehrsbelastung auf der Deutscherrenstraße würde deutlich auf knapp 8.000 Fahrten und auf der Paracelsusstraße auf rund 2.700 Fahrten ansteigen. Die durch das Vorhaben erzeugte Verkehrsmenge von ca. 2.500 Kraftfahrzeugen pro Tag wird die Lebensqualität der Straßenanwohner deutlich einschränken und ist für uns nicht hinnehmbar.
- Die geplante Anzahl von 140 Stellplätzen für das Marktzentrum und nur 60 Stellplätzen für 150 Wohnungen ist viel zu gering. Von einer verstärkten Nutzung heute vorhandener Parkplätze im öffentlichen Verkehrsraum durch Neubewohner und Kunden wird künftig auszugehen sein.
- Das Plangebiet weist laut Klimakarte der Stadt Bonn für Hochdrucklagen bereits heute eine starke Wärmebelastung auf. In der Nacht liegt die dortige Temperatur im Schnitt schon bis 5 Grad höher als auf den Freiflächen der Stadt. Trotzdem soll das Grundstück vollständig bebaut werden. Da-

mit ist absehbar: Die Baumasse wird sich im Sommer erwärmen und die bestehende Hitzebelastung der Umgebung erheblich steigern.

- Die Bebauung mit bis zu 5 Etagen erscheint uns als zu massiv geplant. Das Vorhaben fügt sich insbesondere in Bezug auf die unmittelbaren Nachbarhäuser mit nur 2 -3 Etagen im Nordwesten als auch im Südosten nicht in die Umgebung ein.
- In Lannesdorf und im Pennenfeld gibt es heute schon genügend Sozialwohnungen in konzentrierter Form. Die dortigen Problemlagen erfordern mittlerweile ein Quartiersmanagement. Die Sozialleistungsquote in beiden Ortsteilen liegt derzeit bei rund 20% und damit weit über dem Bonner Durchschnitt von 12,5 %. Zur besseren Durchmischung sollten neue Sozialwohnungen vorwiegend in weniger belasteten Bereichen entstehen. Im Stadtbezirk Beuel liegt die Sozialleistungsquote z.B. bei nur 8,6%.
- Durch das Neubauvorhaben wird zusätzlicher Bedarf für Kinderbetreuung entstehen. Wo der Bedarf von ca. 3-4 Kita-Gruppen künftig gedeckt wird und wer für die dadurch dauerhaft entstehenden Kosten aufkommen soll, ist offen. Wir sind aber der Meinung, dass nicht nur der Steuerzahler für von Vorhaben ausgelöste Kita- und Schulbedarfe aufkommen muss, sondern auch Investoren, die aus Baumaßnahmen hohe Profite ziehen.

Über das Bauprojekt können Sie sich auf der Netzseite der Stadt Bonn informieren unter: <https://www.bonn.de/service-bieten/dialog-beteiligung/bebauungsplan-deutscherrenstrasse-175-187.php>

Wenn Sie unsere Vorbehalte teilen oder möglicherweise weitere Einwände gegen die Planung haben, können Sie diese in der Zeit vom

12.April bis 07.Mai 2021

auf der Plattform www.bonn-macht-mit.de oder per Mail an amt61.Oeffentlichkeitsbeteiligung@bonn.de geltend machen.